



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zur Geschichte der Preußischen Verwaltung im Regierungsbezirk Düsseldorf

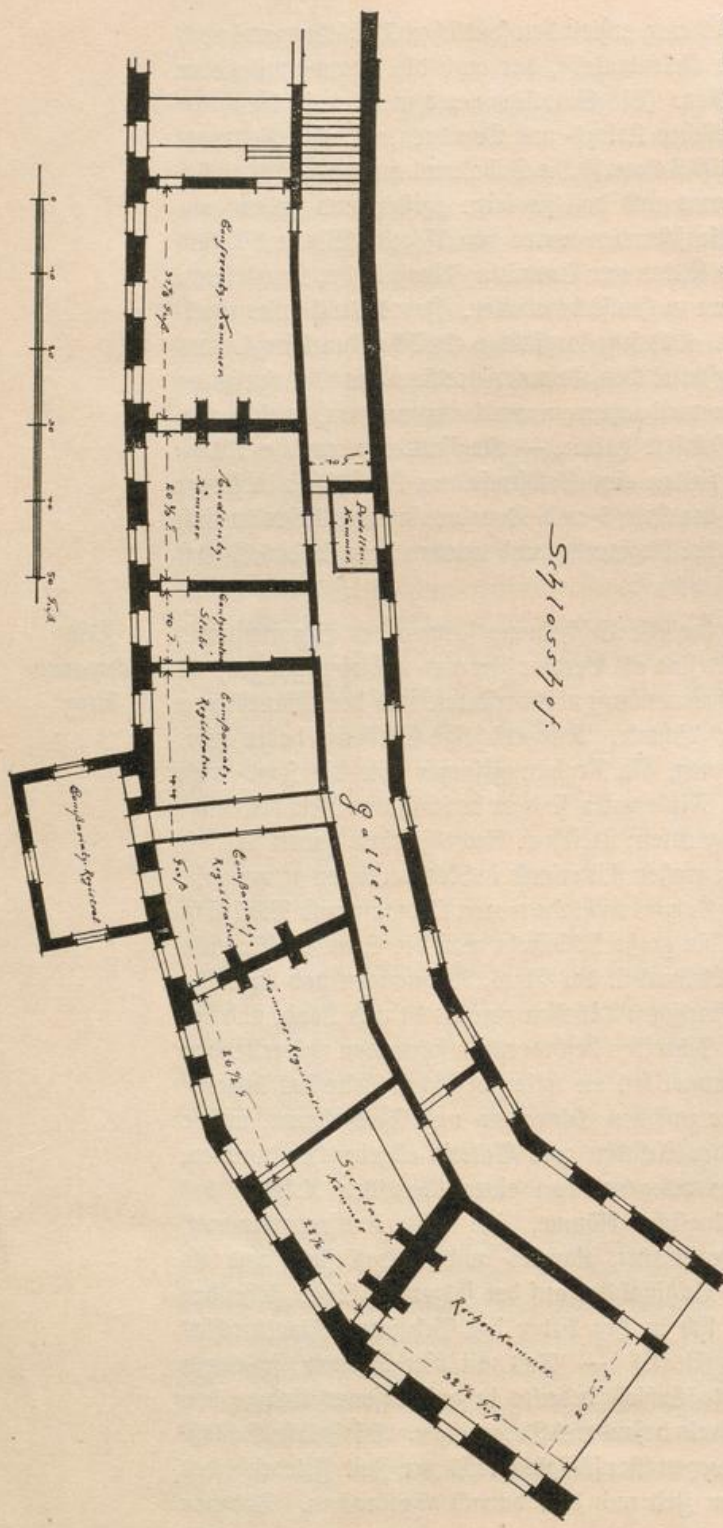
Bammel, Adolf

Düsseldorf, 1912

Kriegssachen und Domänensachen

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55577)



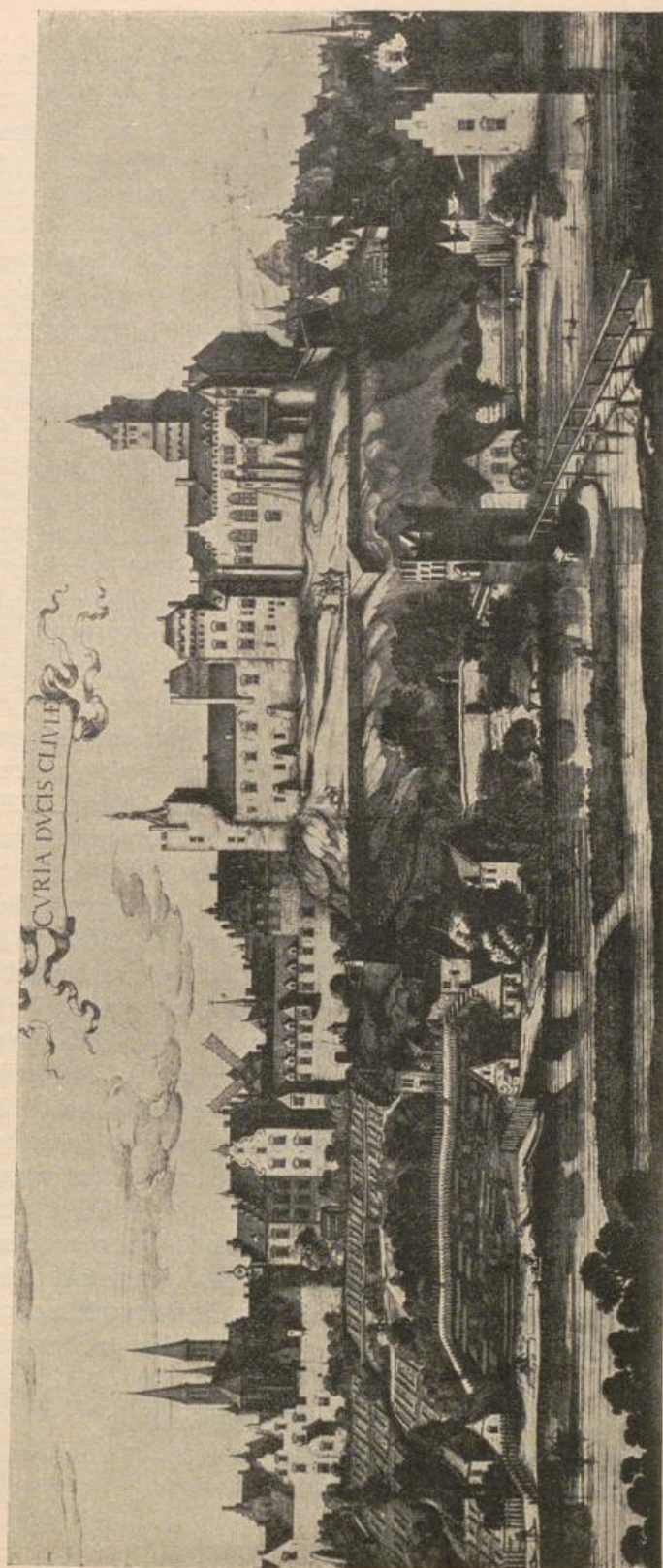
dem Schloßthore belegene Regierungs- und Kanzleigebäude, wo die Regierung auch im 18. Jahrhundert ihre Geschäfte fortführte, wurde im Jahre 1805 beseitigt; das Grundstück ist jetzt mit der Synagoge besetzt. Andere öffentlichen Gebäude erstreckten sich bis zu dem noch vorhandenen Prinzenhofe, dem ehemaligen Statthaltergebäude.

Kriegssachen und Domänensachen.

Die clevische Kriegs- und Domänenkammer war nicht in Abteilungen geschieden; doch fand der Unterschied der Domänensachen von der auf Hoheitsrechten beruhenden sonstigen Verwaltung in besonderen Registraturen (Kommissariats- und Domänen-Registratur) seinen Ausdruck. Die Zuständigkeit mag aus nachstehender Aufzählung der Kriegs- und Domänensachen noch näher übersehen werden:

1. Kriegssachen: Verpflegung der Truppen, Marschsachen, Einquartierung, Rekrutierung, Schatzung, Akzise, Manufakturen, Polizei, Bauwesen, Konsolidationen, Exemtionen, Peräquationen (Steuerausgleich), Brausachen. Gewinn und Gewerbe. Armenrechnungen. Steuer- und Akzise-Rechnungen. Feuersozietäts- und Festungssachen. Rathhäusliche und Creditsachen.
2. Domänensachen: Schlüttereien und Renteien. Verpachtungen. Mühlen-sachen. Forst- und Jagdsachen. Wasser- und Landzoll. Wehrzoll. Viehlicent. Mollbrauereien. Ward- und Kribbenwerke. Bau und Reparatur königlicher Gebäude und Pachtthöfe. Deichschau. Grenz-sachen.

Die Wirksamkeit der clevischen Kammer kann nur für die wichtigsten dieser Angelegenheiten hier kurz angedeutet werden.



Ansicht von Cleve.
Nach dem Stiche von Jakob van Biefen 1673 (links das Kanzleigebäude).